

ALFRED BRENDEL | Klavier, Rezitation

Alfred Brendel studierte Klavier, Komposition und Dirigieren in Zagreb und Graz und beschloss seine Klavierstudien bei Edwin Fischer, Paul Baumgartner und Eduard Steuermann. Er hat als erster das Klavierwerk Beethovens in seiner Gesamtheit aufgenommen. An der Einbürgerung der Schubert-Sonaten und des Klavierkonzertes von Schönberg ins Konzertrepertoire war er ebenso maßgeblich beteiligt wie an der Rehabilitation der Klavierwerke Liszts.

Seit langem war Alfred Brendel ein regelmäßiger Gast der großen internationalen Konzertsäle und Festivals sowie der führenden europäischen und amerikanischen Orchester unter namhaften Dirigenten. Sein letztes Konzert gab Alfred Brendel am 18. Dezember 2008 an der Seite der Wiener Philharmoniker. Seitdem widmet er sich dem Schreiben sowie Lesungen und Vorträgen. Zu den Themen gehören „Licht- und Schattenseiten der Interpretation“ sowie die letzten Klaviersonaten von Beethoven und Schubert, das Mozartspiel und die Persönlichkeit Franz Liszts. Seit 2017 ist der Vortrag „Mein musikalisches Leben“ zu hören.

Alfred Brendel ist Ehrendoktor u. a. der Universitäten von London, Oxford, Cambridge und Yale. 1989 wurde ihm eine „Honorary KBE“ verliehen. Seit 1992 ist er Träger der Hans von Bülow-Medaille der Berliner Philharmoniker und seit 1998 Ehrenmitglied der Wiener Philharmoniker. Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen gehören in den letzten Jahren der Ernst von Siemens-Preis (2004), der Artur-Rubinstein-Preis (2007), der Karajan-Preis (2008), der „Praemium Imperiale“ der Japan Art Association (2009) und der Gramophone "Lifetime Achievement Award" (2010). Er ist Commandeur des Arts et des Lettres (2004).

Seit vielen Jahren tritt Alfred Brendel auch als Schriftsteller hervor. Seine gesammelten Gedichte sind bei Hanser unter dem Titel „Spiegelbild und schwarzer Spuk“ veröffentlicht sowie von ihm selbst gelesen auch als Hörbuch bei MDG. Bei Hanser erschienen auch Gespräche mit Martin Meyer („Ausgerechnet ich“) sowie „Weltgericht mit Pausen – aus den Tagebüchern von Friedrich Hebbel“ (Auswahl und Nachwort von Alfred Brendel). Gesammelte Essays liegen unter dem Titel „Über Musik“ beim Piper Verlag vor. 2010 erschien bei Hanser das Buch „Nach dem Schlussakkord – Fragen und Antworten“, 2012 "A bis Z eines Pianisten. Ein Lesebuch für Klavierliebende" und zuletzt „Wunderglaube und Mißtonleiter. Aufsätze und Vorträge“.

Seit 2011 sind drei seiner Vorträge unter dem Titel „Über Musik“ auch auf DVD erhältlich (C Major / Unitel Classica). Sämtliche Philips-Aufnahmen Alfred Brendels wurden bei Decca in einer großen Kassette anlässlich seines 85. Geburtstags wieder zugänglich gemacht.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Homepage www.alfredbrendel.com.

2017|2018 Änderungen bzw. Kürzungen bedürfen der Abstimmung mit june Artists Management.